

Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Nordzucker AG, der Nordzucker Holding AG und für die Gesellschafter der Union-Zucker Südhanover GmbH

Ausgabe 03 | 20. Dezember 2016



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und damit auch die diesjährige Kampagne. Die letzte unter dem Regime der alten Zuckermarktordnung. Nach dem schwierigen letztem Jahr können wir heute feststellen: Umsatz und Ergebnis haben sich in den letzten Monaten positiv entwickelt, wir haben die Marktsituation richtig eingeschätzt, unsere umfassenden Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung zahlen sich schrittweise aus und wir haben in allen Ländern unsere Vertragsverhandlungen mit den Rübenanbauern für den Anbau im kommenden Jahr rechtzeitig abschließen können, was uns und den Landwirten Planungssicherheit gibt. Darauf werden wir in den kommenden Verhandlungen aufbauen und in einigen Details mit den dann gesammelten Erfahrungen sicherlich noch nachjustieren.

Gute Geschäftsentwicklung

Die Weltmarktpreise für Zucker waren in den vergangenen Monaten aufgrund geringerer Produktionsmengen, die zum Teil witterungsbedingt waren, deutlich angestiegen – auch wenn sie jetzt leider wieder eine deutliche Schwächetendenz aufweisen. Weltweit war 2015/16 ein Produktionsdefizit zu verzeichnen; auch 2016/17 rechnen wir mit einer weltweiten Produktion unterhalb des Verbrauchs. Preis- und Mengenentwicklung am Weltmarkt, aber auch die Reduzierung der Bestände in der EU, haben auch in unseren Märkten zu einer Stabilisierung der Preise geführt.

Von dieser allgemeinen Marktentwicklung konnten wir klar profitieren, so dass wir im ersten Halbjahr 2016/17 insgesamt gute Geschäftsergebnisse vorweisen konnten. Vor allem stabilisierte Marktpreise und eine gute Entwicklung des Zuckerabsatzes sorgen für höhere Umsätze und ein im Vorjahresvergleich deutlich gestiegenes Ergebnis. Der Nordzucker Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/17 einen Umsatz von 833,1 Millionen Euro erwirtschaftet und liegt damit rund

acht Prozent über dem Umsatz im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig erzielte das Unternehmen einen Überschuss von 37 Millionen Euro, nachdem in der Vorjahresperiode noch ein Verlust von 0,6 Millionen Euro zu verzeichnen war.

Unter den Erwartungen blieben allerdings die Erträge bei den Futtermitteln und beim Bioethanol. Die Preise kamen hier zwischenzeitlich hier erheblich unter Druck, was sich entsprechend auf die Marge auswirkte.

Positiver Ausblick

Wir können mit der aktuellen Geschäftslage sehr zufrieden sein und rechnen damit, das laufende Geschäftsjahr mit einem höheren Umsatz und mit einem signifikant erhöhten Ergebnis abschließen zu können. Dazu tragen auch die Einsparungen, die wir im Rahmen unseres Effizienzprogramms FORCE generieren können, bei.

Für das Jahr 2017/18 werden die Prognosen deutlich schwieriger. Mit dem Auslaufen der Quotenregelung am 30. September 2017 wird sich ein neues Gleichgewicht im Markt finden müssen. Dabei spielen mögliche Importe beziehungsweise Exporte und gegebenenfalls geplante Kapazitätsausweitungen unserer Wettbewerber eine erhebliche Rolle. Dies ist für alle Marktteilnehmer aus heutiger Sicht sehr schwer einzuschätzen. Unser Interesse liegt im Kern darin, auch künftig auskömmliche Zuckerpreise am Markt zu erzielen. Eine Überproduktion halten wir für nicht zielführend.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass sich die internationalen Preise von ihrem Hoch im Oktober 2016 nunmehr deutlich entfernt und im Rohzucker um über 20 Prozent nachgegeben haben. Zwar wird die Versorgungslage innerhalb der EU bis zum Auslaufen der Zuckermarktordnung noch statistisch relativ eng bleiben, allerdings werden ab Oktober die Weltmarktpreise einen erheblichen größeren Einfluss auf die EU Preise entfalten.

Anbauverträge unter Dach und Fach

Für das Anbaujahr 2017 haben wir in allen Nordzucker-Ländern Verträge mit unseren Anbauern abgeschlossen. Dabei wurden die von uns zur Verfügung gestellten Wahlmodelle zwischen variablen und fixen sowie langfristigen und kurzfristigen Modellen angenommen. Wir freuen uns, für unsere langfristige Planung bereits rund 27 Prozent des Bedarfs für 2018/19 und 2019/20 unter Vertrag zu haben. Auch die nicht mit dem Aktienlieferanspruch gekoppelte Freie Menge in Deutschland, die für 2017 rund 20 Prozent der gesamten Rübenmenge in Deutschland ausmacht, wurde komplett gezeichnet. Allerdings zeigt sich in einigen Details noch Nachbesserungsbedarf, um die optimale Versorgung aller unserer Werke auch für die nächsten Jahre sicherzustellen.

Kampagne lief gemäß den Erwartungen

Für die diesjährige Kampagne erwarten wir in allen Ländern aufgrund des insgesamt günstigen Wachstumsverlaufs der Zuckerrüben überdurchschnittliche Zuckererträge. Die Witterungsbedingungen während der Kampagne haben bisher zu keinerlei Einschränkungen geführt. Auch unsere

Werke liefen stabil und ohne größere technische Probleme. Im Konzernschnitt rechnen wir mit 104 Verarbeitungstagen nach 97 Tagen im Vorjahr. Die Kampagne wird in den meisten Werken um den Jahreswechsel abgeschlossen sein.

Ertragssteigerungen weiter im Fokus

Unser Ziel, 2020 mit 20 Prozent der besten Anbauer 20 Tonnen pro Hektar zu ernten, haben wir weiterhin im Blick. Gerade angesichts der bevorstehenden Marktöffnung trägt ein effizienter und ertragreicher Rübenanbau ganz erheblich zu unserer Wettbewerbsfähigkeit bei. Dabei arbeiten wir aktuell intensiv an folgenden Themen: frühe Aussaat, platzierte Düngung, mechanische Unkrautbekämpfung, Rüben unter Vlies und Pflanzrüben, Vermeidung von Rotfäule sowie Gleichstandsaat.

Nordzucker steigt in Biozucker-Produktion ein

Die Nachfrage nach Biozucker aus regional erzeugten Zuckerrüben steigt. Diese Marktentwicklung ermutigt uns, schon für 2017 die ersten ökologisch erzeugten Zuckerrüben unter Vertrag zu nehmen. Dabei sehen wir das größte Potenzial und die besten Bedingungen für Biorübenanbau in Deutschland und Dänemark. Hier wollen wir schon für 2017 so viele Biorüben kontrahieren wie möglich. In direkten Gesprächen und regionalen Versammlungen mit potentiell interessierten Anbauern sowie in Rundschreiben an Verbände und Biolandwirte haben wir bereits über Voraussetzungen und vertragliche Eckdaten informiert. Insgesamt trägt unser Angebot dem Mehraufwand für ökologischen Anbau Rechnung und stößt in beiden Ländern auf reges Interesse.

Nachhaltigkeits-Internetseite nun auch auf Deutsch

Vor allem nationale und internationale Kunden verfolgen mit großem Interesse unsere Aktivitäten in Sachen Nachhaltigkeit. Denn nachhaltig erzeugter Zucker, eine transparente Lieferkette vom Feld bis zum Kunden und nachprüfbar erfolgreiche Zahlen auch auf die Nachhaltigkeitsstrategie unserer Kunden ein.

Seit vielen Jahren sind wir hier erklärter Vorreiter in der Branche. Mit dem Internetauftritt haben wir eine Plattform geschaffen, um unser Engagement entlang der Wertschöpfungskette mit Daten, Fakten und Beispielen transparent zu machen. Zu finden sind die Ambitionen zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen, genauso wie Informationen zum sozialen Engagement oder der fruchtbaren Zusammenarbeit mit den Rübenanbauern. Der enge Austausch mit allen Partnern der Wertschöpfungskette vom Anbau bis zum Konsumenten bildet den Kern des Nordzucker-Nachhaltigkeitsansatzes, der sich auch in dem Motto „Growing together“ spiegelt. Ein Besuch lohnt sich unter: <http://nachhaltigkeit.nordzucker.com>.

Der Markt bestimmt unseren Weg

Ohne geregelte Produktionsmengen ergeben sich für uns viele nutzbare Möglichkeiten am Markt. Wir wissen, dass der Markt sich weiter konsolidieren muss, und wir haben eine sehr gute Ausgangs-

lage, um davon zu profitieren. Unsere grundsolide Finanzausstattung, die gute Lage unserer Produktionsstätten und Anbaugelände sowie unsere über Jahre erarbeiteten Effizienzvorteile werden es uns ermöglichen, an der bevorstehenden Konsolidierung des EU-Marktes aktiv teilzuhaben und neue Märkte zu erschließen. Kunden und Märkte außerhalb der EU werden für uns künftig – sei es durch Export oder Kooperationen mit lokalen Anbietern – eine bedeutende Rolle spielen. Der Markt und die Trends, die unsere Kunden und die Verbraucher bestimmen, geben unseren Weg vor. Einen Weg, den wir ganz bewusst mit Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, beschreiten wollen. Für eine starke Nordzucker.

Nordzucker AG

Der Vorstand

Den ausführlichen Zwischenbericht 2015/16 der Nordzucker AG finden Sie online unter:
<http://www.nordzucker.de/aktionaere/service-kontakt/downloads/zwischenberichte.html>